

2020



**DIÖZESAN
MUSEUM
ROTTENBURG**

AUF TUCHFÜHLUNG

**Neue Perspektiven
auf alte Kunst**



AUF TUCHFÜHLUNG

Neue Perspektiven auf alte Kunst



Die beliebte Reihe lädt 2020 zum Neuentdecken der mittelalterlichen Kunstwerke des Diözesanmuseums ein: In zwei Vorträgen geht Prof. Dr. Stefan Schreiner den interkulturellen Verbindungen der mittelalterlichen Darstellungen von biblischen Figuren und Heiligen nach. Der ausgewiesene Experte führt in faszinierende Kultur- und Religionskontakte des Mittelalters ein. Außerdem präsentiert sich die Skulpturensammlung im Rottweiler Dominikanermuseum seit kurzem in neuem Gewand. Sie geht auf denselben Sammler Martin Dursch zurück, dessen Tafelgemälde den Grundbestand des Rottenburger Diözesanmuseums bilden. Daher veranstalten wir in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Tübingen e.V. eine Tagesfahrt nach Rottweil. Schließlich bieten wir in mehreren Themenführungen an, eine neue Perspektive auf einige Kunstwerke unserer Sammlung zu gewinnen.

ERHART, MULTSCHER, WECKMANN – Stars der Ulmer Schule um 1500

**Sonntag
19. Januar
16 Uhr**

Führung | Diözesanmuseum Rottenburg

Im Übergang von der Gotik zur Renaissance war Ulm *die* Kunstmetropole im südwestdeutschen Raum. Michel Erhart, Hans Multscher und Niklaus Weckmann gehören zu den herausragenden Bildschnitzern der Stadt und dieser Zeit. Wenige, aber herausragende Meisterwerke dieser drei Künstler werden im Diözesanmuseum präsentiert. Bei der Betrachtung erkennt man die Entstehung eines neuen Kunst- und Menschenverständnisses am Übergang zur Neuzeit.

Referent: Jörg Widmann M.A. (Kunsthistoriker, Tübingen)

BIBLISCHE GESCHICHTEN IN ISLAMISCHER MALEREI

**Sonntag
8. März
15 Uhr**

Vortrag | Diözesanmuseum Rottenburg

Zu allen Zeiten der islamischen Geschichte gab es muslimische Gelehrte, Korankommentatoren und Geschichtsschreiber, die sich mit der Bibel beschäftigt und ihre jüdische und christliche Auslegungs- und Rezeptionsgeschichte studiert haben. Davon zeugen insbesondere die als Prophetenerzählungen bezeichneten Werke, die in der islamischen Literatur eine eigene Literaturgattung bilden. Sie enthalten unter dem Stichwort Isra'iliyyat, weithin aus jüdischen und christlichen Quellen gespeisten Erzählungen, Verstehenshilfen zu den im Koran begegnenden Prophetengeschichten. Nicht wenige dieser Prophetenerzählungen sind nicht nur in Wort und Schrift, sondern seit dem 13./14. Jahrhundert zunehmend auch in gemalten Bildern in illuminierten Handschriften überliefert worden. Einige Beispiele daraus waren auch in der Ausstellung des Diözesanmuseums „Dialog der Welten – Christliche Begegnung mit den Religionen Indiens“ und dem dazu herausgegebenen Katalog zu sehen. Aufmerksamkeit verdienen diese gemalten Prophetenerzählungen, von denen anhand ausgewählter Beispiele die Rede sein wird, nicht zuletzt als Zeugnisse isla-

mischen Beitrags zur Auslegungs- und Rezeptionsgeschichte der Bibel und zugleich interreligiöser Begegnung besonderer Art.

Referent: Prof. Dr. Stefan Schreiner (Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Judaistik an der Universität Tübingen)

KRUZIFIXDARSTELLUNGEN IM WANDEL DER EPOCHEN

**Samstag
21. März
15 Uhr**

Führung | Diözesanmuseum Rottenburg

Ein romanisches Kruzifix verkörpert eine gänzlich andere Interpretation des Todes Jesu am Kreuz als eines aus der Gotik. In der Renaissance steht die „realistische“ Körperdarstellung im Mittelpunkt und im Barock wird das Leiden theatraлиisiert. Ein spannender Blick auf die veränderte Darstellung *des* Symbols der Christen und Christinnen.

Referent: Jörg Widmann M.A. (Kunsthistoriker, Tübingen)

MÄNNLICHKEITEN – eine Abendführung zu spätmittelalterlichen Darstellungen von Männern

**Donnerstag
23. April
19.30 Uhr**

Führung | Diözesanmuseum Rottenburg

Männer sind stark, haben Muskeln und ein breites Kreuz – so präsentiert die Werbung heute den idealen Mann. Auf mittelalterlichen Kunstwerken werden Körper unterschiedlich dargestellt. In der Gotik werden andere Körper gemalt und geschnitzt als in der Renaissance. Darüber hinaus sind Körper und Gesichter in ihrer geschlechtlichen Darstellung deutungs offen. Körper sind im Spätmittelalter nicht so eindeutig mit einer bestimmten Geschlechtlichkeit verbunden wie in der Moderne. An diesem Abend betrachten wir männliche Körper im Museum: Christus selbst, aber auch so unterschiedliche Körperdarstellungen wie die des Heiligen Sebastian und des Heiligen Georg, dessen Gedenken an diesem Tag gefeiert wird.

Referentin: Dr. Daniela Blum (Diözesanmuseum Rottenburg)

MITTELALTERLICHE KUNST IN NEUEM GLANZ – eine Fahrt nach Rottweil

**Freitag
26. Juni**

Kunstfahrt

In Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung Landkreis Tübingen e.V.

Mit ihm fing alles an – Johann Georg Martin Dursch, Stadtpfarrer zu Rottweil: Aus seiner Leidenschaft entstand das Rottenburger Diözesanmuseum. Aber auch im bedeutenden Rottweiler Dominikanermuseum werden heute große Teile seiner Sammlung präsentiert. Das Museum wurde 2019 völlig neu gestaltet. Am Vormittag besuchen wir diese neu konzipierte Ausstellung spätmittelalterlicher Kunstschatze aus dem deutschen Südwesten mit einer Führung, am Nachmittag fakultativ das Heilig-Kreuz-Münster in Rottweil, durch das es ebenfalls eine Führung gibt.

Ablauf:

- 8.00 Uhr Abfahrt in Tübingen
(Omnibusbahnhof Europaplatz, Steig D)
- 8.30 Uhr Abfahrt in Rottenburg
(Omnibusbahnhof, Eugen-Bolz-Platz)
- Ca. 18.00 Uhr Rückkehr

Begleitung: Dr. Daniela Blum (Diözesanmuseum Rottenburg)

Kosten: 43,- € (davon 13,- € für das Bildungsprogramm und 30,- € für die Busfahrt. Den Bustransfer übernimmt die Firma Edel-Reisen, Rottenburg)

Anmeldung über die Katholische Erwachsenenbildung (info@keb-tuebingen.de / 07472 93 80 2) bis 5. Juni 2020

BARBARA MIT DEM TURM, MARGARETE MIT DEM WURM, KATHARINA MIT DEM RADL – DAS SIND DIE HEILIGEN DREI MADL. Heilige und ihre Attribute

**Sonntag
13. September
15 Uhr**

Führung | Diözesanmuseum Rottenburg

Märtyrer, Heilige und verehrte Personen sind zentraler Bestandteil der christlichen Kunst. Ihre Attribute symbolisieren ihr Leben, ihr Martyrium oder legendenhafte Erzählungen oft aus der Entstehungszeit des Christentums. Die Sammlung des Diözesanmuseum verfügt über großartige Beispiele in gemalter oder geschnitzter Form aus vielen Kunstepochen.

Referent: Jörg Widmann M.A. (Kunsthistoriker, Tübingen)

LEGENDA AUREA.
Mittelalterliche Heiligenlegenden
in interreligiöser Perspektive

Sonntag
22. November
15 Uhr

Vortrag | Diözesanmuseum Rottenburg

Mit seiner Legenda aurea, seiner „goldenen Lektüre“ hat der Dominikanermönch Jacobus de Voragine (1228/29–1298) das zweifellos am weitesten verbreitete religiöse Volksbuch des europäischen Mittelalters geschrieben. Den Festen des Kirchenjahres entlang gehend, enthält die ursprünglich 182 Traktate umfassende, später erweiterte Sammlung neben Erklärungen der Feste des Kirchenjahres und der damit verbundenen Liturgien und Bräuche, in erster Linie Geschichten von Heiligen („Heiligenlegenden“). Sie reflektieren immer wieder, mitunter auch zwischen den Zeilen, die mittelalterlichen Auffassungen von anderen Religionen, insbesondere Muhammads und der Juden, und werden in den zahlreichen zum Teil reich bebilderten Handschriften und späteren Drucken der Legenda aurea weiter vertieft.

Dass sich manche dieser Legenden daher auch als Zeugnisse interreligiöser „Vergegnung“ lesen lassen, um es mit einem Wort Martin Bubers zu sagen, möchte der Vortrag in Wort und Bild zeigen.

Referent: Prof. Dr. Stefan Schreiner (Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Judaistik an der Universität Tübingen)

DAUER/EINTRITT (wo nicht anders vermerkt)

ca. 60 Minuten/5,- € pro Person
(Kinder bis 12 Jahre frei)

Ohne Voranmeldung (wo nicht anders vermerkt).

BILDNACHWEIS

Martyrium des Heiligen Sebastian
Meister des Wimpfener Quiriniusretabels, Wimpfen,
um 1490/1500
© Diözesanmuseum Rottenburg

DIÖZESANMUSEUM ROTTENBURG
Karmeliterstraße 9
72108 Rottenburg am Neckar



Telefon (0 74 72) 9 22-1 80 und -1 82
Telefax (0 74 72) 9 22-1 89
info@dioezesanmuseum-rottenburg.de
www.dioezesanmuseum-rottenburg.de